



Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD-Fraktion Kreis Kaiserslautern

[Fraktionsvorsitzender Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23, 67731 Otterbach]
Kreisverwaltung Kaiserslautern
Landrat Ralf Leßmeister
Burgstr. 11
Kaiserslautern

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23
67731 Otterbach
Tel.: 0178-5938313
E-Mail: harald.westrich@zbdev.de

Datum: 03.02.2020

Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag hier: Online-Zugangsgesetz - Digitalisierung

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleg*innen im Kreistag,

das Onlinezugangsgesetz setzt hohe Ziele bis Ende 2022. Um den Anforderungen gerecht zu werden sind im Haushalt entsprechende Mittel zu veranschlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Westrich
(Fraktionsvorsitzender SPD)



Antrag SPD-Fraktion:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass der Kreis für die Digitalisierung im Hinblick auf das Online-Zugangsgesetz entsprechende Mittel im Haushalt bereitstellt und sich schrittweise dem Thema nähert. Ein Abwarten auf eine Umsetzung kurz vor Terminablauf würde die Ortsgemeinden über die Umlage überfordern. In einem ersten Schritt ist die Homepage als Bürgerportal umzubauen.

Begründung:

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen über Verwaltungsportale auch digital anzubieten.

Insgesamt wurden knapp 600 gemäß OZG zu digitalisierende Verwaltungsleistungen (sogenannte OZG-Leistungen) identifiziert, davon rund 300 Dienstleistungen, die in den kommunalen Bereich fallen.

Für das Digitalisierungsprogramm Föderal, das auch die Kommunen betrifft, haben der Bund und die Länder ein arbeitsteiliges Vorgehen (Ressort-Land-Tandem je Themenfeld) etabliert. Länder, die die Federführung für ein bestimmtes Themenfeld übernommen haben, erarbeiten digitale Lösungen für die hierin enthaltenen OZG-Leistungen mit Unterstützung des federführenden Bundesressorts. Dem arbeitsteiligen Prinzip folgend, werden die Ergebnisse den anderen Bundesländern zur Nachnutzung bereitgestellt, sodass eine flächendeckende Verfügbarkeit erreicht werden kann. Grundlegend für die Umsetzung des OZG ist der Aufbau des Portalverbunds. Mit Blick auf 2022 wird der Erfolg der Digitalisierungsprogramme nicht nur daran gemessen werden, ob alle Verwaltungsleistungen online verfügbar sind, sondern vor allem daran, wie hoch Akzeptanz und Nutzung bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen sind. Mit der Umsetzung des OZG findet hier ein Paradigmenwechsel statt: Das OZG-Zielbild stellt die Nutzerinnen und Nutzer in den Mittelpunkt.

Inzwischen ist der Portalverbund schon so weit, dass die Bürger sich entsprechende Nutzerkonten für Verwaltungsdienstleistungen anlegen können. Auch wenn noch nicht alle Rahmenbedingungen endgültig geklärt sind, kann der Kreis schon die ersten Vorbereitungen treffen.

Es können bereits interne Verwaltungsabläufe digitalisiert werden.

Die Homepage der Kreisverwaltung wird zukünftig die Schaltzentrale für den Zugang der Bürger werden. Die Verbandsgemeinden im Kreis haben dafür bereits ihre Vorbereitungen getroffen.

Die Homepage der Kreisverwaltung ist auf dem Stand der Technik von vor 10 Jahren und verfügt noch nicht einmal über ein responsive Webdesign, also die Möglichkeit die Homepage auf einem Smartphone oder Tablet komfortabel aufzurufen.

Bei der Umgestaltung ist zu überdenken, ob man sich nicht direkt schon mit der Bürgerplattform von RLP-Direkt verbindet und die hinterlegten Verwaltungsbeschreibungen nutzt.

Als Vorbild kann man sich an den umliegenden Kreisen Kusel, Donnersbergkreis oder auch Südwestpfalz orientieren, die diese vorbereitenden Maßnahmen in Bezug auf die Homepage bereits getroffen haben.